

Online-DFG-Antragsworkshop 2021

Organisiert von der WWU Münster, 21.–22. 1. 2021

Luisa-Marie Hartmann, Stanislaw Schukajlow, Valentin Böswald und Jonas Kanefke

Der gemeinsame DFG-Antragsworkshop der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP) fand am 21. und 22. Januar 2021 in Form einer Videokonferenz statt und wurde von der WWU Münster unter der Leitung von Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow in enger Absprache mit Prof. Dr. Stefan Rumann (GDGP) organisiert.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die größte Drittmittelgeberin des Bundes. Im Rahmen der Sachbeihilfe werden Forschungsvorhaben gefördert, die insbesondere einen theoretischen Erkenntnisgewinn in der Grundlagenforschung versprechen. Anträge auf eine Sachbeihilfe können jederzeit von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingereicht werden. Die Begutachtung eines Antrags wird von unabhängigen Gutachterinnen und Gutachtern durchgeführt, die einen ersten Entscheidungsvorschlag zur Bewilligung des Antrags verfassen. Die Gutachten und der Entscheidungsvorschlag werden anschließend an das jeweilige Fachkollegium weitergeleitet, in dem der Antrag und die verfassten Gutachten ebenfalls geprüft und ein Entscheidungsvorschlag an den Hauptausschuss weitergeben wird, in dem die endgültige Entscheidung getroffen wird. Aus dem Bereich der Didaktik der Mathematik wohnt Frau Prof. Dr. Susanne Prediger dem Fachkollegium des Fachs 109-02 (Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen) bei. Die Bewilligungsquote im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften lag im Jahr 2019 bei etwa 37% (DFG, 2020). Das erfolgreiche Einwerben eines DFG-Projekts ist mit einer besonderen Anerkennung im Kreis der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verbunden und trägt maßgeblich zum Ansehen einer Wissenschaftsdisziplin bei. Jedoch stellt die Einreichung eines Antrags viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor große Herausforderungen.

Zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Anfertigung eines Antrags wurde der DFG-Antragsworkshop hervorgebracht, der in diesem Jahr bereits zum vierten Mal stattfand. Zur Teilnahme wurden alle promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Didaktiken der Chemie, Mathematik und Physik (inkl. naturwissenschaftlich-technischem Sachunterricht) aufgerufen, die eine Antragsskizze einbringen können. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

mussten bis zum 15. Dezember 2020 den Organisatorinnen und Organisatoren eine 8- bis 10-seitige Antragsskizze zusenden. Der Aufruf zur Teilnahme wurde über die GDM- und GDGP-Mitteilungen verschickt.

Insgesamt wurden sieben Antragsskizzen aus den Bereichen Didaktik der Mathematik (5), Didaktik des Sachunterrichts (1) und interdisziplinär aus den Bereichen Didaktik der Mathematik und Didaktik der Physik (1) eingereicht. Die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden während des Workshops von den neun Expertinnen und Experten aus den Bereichen Didaktik der Mathematik (Prof. Dr. Aiso Heinze, Prof. Dr. Gabriele Kaiser, Prof. Dr. Stefan Krauss, Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow), Didaktik der Physik (Prof. Dr. Knut Neumann, Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Prof. Dr. Heike Theyßen), Didaktik des Sachunterrichts (Prof. Dr. Kornelia Möller) sowie aus der Psychologie (Prof. Dr. Detlev Leutner) bezüglich ihrer Antragsskizzen beraten. Als Expertin für die allgemeinen Aspekte der DFG-Antragstellung stand Frau Prof. Dr. Elke Sumfleth als Fachkollegiatin des Fachs 109-02 (Allgemeines und fachbezogenes Lehren und Lernen) den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Workshops zur Verfügung.

Zur Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden jeder Antragsskizze zwei möglichst zu dem Forschungsvorhaben passende Expertinnen und Experten zugeordnet, die sich bereits vor dem Workshop intensiv mit der Antragsskizze auseinandergesetzt haben. Für die Beratung der einzelnen Antragsskizzen wurden jeweils 45 Minuten vorgesehen. Zunächst sollten die Antragsskizzen in einem 10-minütigen Kurzvortrag von den jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert werden. An jede Präsentation sollte sich dann eine kurze Rückmeldung (jeweils 10 Minuten) der beiden Expertinnen und Experten sowie eine Plenumsdiskussion mit den weiteren Expertinnen und Experten und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (15 Minuten) anschließen. Die Besonderheit dieses Formats ist die Zuordnung von zwei Expertinnen und Experten und die offene Diskussion mit den weiteren Expertinnen und Experten und Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zur Objektivität der Anmerkungen maßgeblich beitragen kann.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann der Workshop mit einführenden Worten zu all-

gemeinen Aspekten der DFG-Antragstellung von Frau Prof. Dr. Elke Sumfleth. Anschließend fanden die Beratungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezüglich Ihrer Antragsskizzen im oben beschriebenen Format statt. Am ersten Workshop-Tag wurden insgesamt fünf Antragsskizzen, unterbrochen durch kurze Pausen, besprochen. Am Abend des ersten Tages bot sich dann am Abend die Gelegenheit zu einem informellen Austausch über allgemeine Aspekte der DFG-Antragstellung und andere forschungsrelevante Themen. Am Vormittag des zweiten Workshop-Tages folgten die Präsentationen und Diskussionen von zwei weiteren Antragsskizzen. Im Rahmen einer Abschlussrunde wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu eingeladen, allgemeine offen gebliebene Fragen bezüglich der DFG-Antragstellung an die Expertinnen und Experten und insbesondere an Frau Prof. Dr. Sumfleth zu stellen. Der Workshop endete mit abschließenden Ratschlägen der Expertinnen und Experten, die sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit auf den Weg der Antragstellung geben möchten.

Im Anschluss an den Workshop wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, den Workshop anonym zu evaluieren. Die Evaluation wurde von 11 der 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingereicht und die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt sehr zufrieden mit der Organisation und dem Format des Workshops waren. Bezüglich des Formats verdeutlichen die Ergebnisse, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer primär die Rückmeldungen der jeweils zugeordneten Expertinnen und Experten als hilfreich für die Antragsskizze wahrgenommen haben, aber auch die Diskussion anderer Antragsskizzen als positiv empfunden haben. Dies unterstreicht auch die folgende anonyme Rückmeldung: „Es war auf jeden Fall sehr hilfreich die Einschätzungen und allgemeinen Kommentare zu hören. Nicht nur für das eigene Antragschreiben sondern auch für das wissenschaftliche Arbeiten im Allgemeinen.“ Außerdem sind sich

alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Evaluation einig, dass der DFG-Antragsworkshop auch in Zukunft weiterhin stattfinden sollte. Dies spiegelt sich auch in dem Zitat aus einem Gespräch mit der Teilnehmerin Frau Dr. Jessica Hoth wider: „Ich fand den Workshop sehr hilfreich und finde es sehr gut, dass so etwas angeboten wird, um die Antragsskizzen zu besprechen.“ Im Rahmen der GDM-Tagungen werden regelmäßig Informationsveranstaltungen zur DFG-Förderung angeboten. Diese eignen sich insbesondere als erste Anlaufstelle, um sich über die DFG-Förderung zu informieren. Zur Teilnahme an diesen Informationsveranstaltungen ist keine Antragsskizze notwendig. Informationen zur Förderung durch die DFG und die Antragstellung finden Sie auch unter folgendem Link: www.dfg.de/foerderung/index.html.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Expertinnen und Experten bedanken, durch deren Unterstützung die Durchführung des Workshops in diesem Format erst möglich wurde.

Literatur

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2020, 16. Oktober). Bearbeitungsdauer und Erfolgsquoten. www.dfg.de/dfg_profil/zahlen_fakten/statistik/bearbeitungsdauer/

Luisa-Marie Hartmann
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
E-Mail: l.hartmann@uni-muenster.de

Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
E-Mail: schukajlow@uni-munester.de

Valentin Böswald
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
E-Mail: vboeswald@uni-muenster.de

Jonas Kanefke
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
E-Mail: jkanefke@uni-muenster.de